

25 Jahre alte Kliniken sind jetzt schon völlig marode

Kreuzberger Urban-Krankenhaus droht der Abriß / Offenbar Baupfusch

Zwei moderne Berliner Krankenhausbauten, die erst 1968 und 1970 entstanden, sind bereits ein Sanierungsfall. Am schlimmsten betroffen ist der 25 Jahre alte Neubau des Kreuzberger Krankenhauses "Am Urban". Dort wird sogar über einen Abriß nachgedacht.

Nach einer von der Gesundheitsverwaltung in Auftrag gegebenen Münchner Studie von Anfang des Jahres ist das zwischen Urbanstraße und Landwehrkanal liegende Gebäude völlig marode. Die Fachleute kommen in dem Papier, das der Berliner Zeitung vorliegt, zu dem Schluß, daß die Sanierung der Fassade bis 1999 abgeschlossen sein muß. Auch das Dach muß zu 40 Prozent erneuert werden, "insbesondere an Fugen und Dacheinläufen", heißt es in dem Gutachten. Einer Generalüberholung bedarf zudem die komplette Technik. Heute pfeift der Wind durch alle Zimmer, weil die Fensterrahmen undicht sind. "Wir hatten kürzlich bei den kalten Temperaturen und dem starken Ostwind Probleme, die Räume warm zu bekommen", sagt Verwaltungsleiter Heinrich Lahmann.

Schon im vergangenen Jahr drohten die Fassadenplatten aus Waschbeton abzufallen. Mehr als eine Million Mark hat das Krankenhaus investiert, damit zusätzliche Dübel die Fassadenplatten an der Wand halten.

Das gegenwärtig 750-Betten-Haus war der erste Westberliner städtische Klinikneubau der Nachkriegszeit und wurde am 29. August 1970 feierlich eingeweiht. 98 Millionen Mark kostete der moderne Bau damals. Dafür kann heute nicht einmal mehr die Sanierung bezahlt werden.

Derzeit überlegt die Gesundheitsbehörde, was sie mit dem Kreuzberger Bau macht. Die Gutachter sagen klar, daß die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Gebäudes bei laufendem Betrieb durchgeführt werden müßten. Kostenpunkt: rund 374 Millionen Mark. Würde der derzeitige Krankenhausbau abgerissen, beliefen sich die Finanzen auf rund 30 Millionen Mark. Für einen Ersatzneubau mit rund 600 Betten veranschlagen die Fachleute rund 340 Millionen Mark. Wären es rund 400 Betten, würde der Bau 239 Millionen Mark kosten.

Der Krankenhausneubau in Kreuzberg ist jedoch nicht der einzige mit erheblichen Mängeln. Auch das 1968 eingeweihte Haus des Steglitzer Klinikums Benjamin Franklin am Hindenburgdamm muß generalüberholt werden. "Alle technischen Leitungen entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard", sagt Verwaltungsleiter Helmut Schüttig. Zudem seien die Fenster undicht. Zehn Millionen Mark jährlich braucht das Klinikum, um das Haus wieder auf Vordermann zu bringen. "Wir bekommen gerade mal fünf Millionen Mark", erregt sich Schüttig. Die Wissenschaftsverwaltung zeigt sich überrascht. "Uns ist nichts bekannt, wieviel das Klinikum für die Sanierung braucht", meint Sprecher Ferdinand Schuster.

Im Weddinger Virchow-Klinikum plagten sich die Bauleute bereits vor fünf Jahren mit einem maroden Klinikgebäude. Das ehemalige chirurgische Bettenhaus, heute Teil der Chirurgischen Klinik, war nach Aussage des Weddinger Baustadtrats **Bernd Schimmler** (SPD) nicht mehr standsicher. "Um die Stahlstützen fehlte ausreichend Beton - offenbar wurde gepfuscht und statt Beton Bauschutt verwendet", so **Schimmler**. Lose Fassadenplatten wurden auch an diesem, 1960 errichteten Gebäude festgestellt. In 14 Monaten wurde der Schaden behoben. Kosten: 21,3 Millionen Mark.

Berliner Zeitung vom 22.02.1996